

# Gott befreit, begleitet und bewahrt sein Volk - Exodus

## Bibelwanderung

Eine Bibelgeschichte in der Natur zu verorten hat seinen besonderen Reiz, da Kinder mit allen Sinnen und bewegt beteiligt sind. Eine Bibelwanderung muss gut geplant sein und braucht nicht viel Material, da in der Natur schon fast alles da ist. Die Bibelwanderung ist als Familie möglich oder sogar mit einer Kindergottesdienstgruppe unter Abstands- und Hygieneregeln durchführbar.

Das Gelände der Kirchengemeinde, der Pfarrgarten, ein Ausflug an einen Bach, Wallanlagen oder auch die Stadt bieten interessante Erlebnisräume. Je länger der Weg, desto mehr Zeit muss man einplanen. Für 3 km benötigen Kinder eine Stunde reine Wanderzeit. Dazu braucht es Zeit zum Erzählen, Zeit für Resonanzen und Aktionen der Kinder, Zeit zum Verweilen und Zeit für freies Spiel.

## Miteinander unterwegs

Das Wort Gottes ist zu Fuß unterwegs. Gottes Wort wirkt. Menschen wagen Aufbruch und gehen neue Wege. Weg-Erfahrungen mit den Kindern teilen: es gibt kurze, lange, steinige, gewundene, leichte und gerade Wege. Manche Situation erscheint im ersten Moment schwierig. Ich traue mich nicht – ich schaffe es nicht – ich kann nicht mithalten. Wo geht es lang? Kinder stoßen an Grenzen. Auf der Bibelwanderung sind wir mit anderen unterwegs. Kinder können sich gegenseitig stützen und motivieren.

Wie ergeht es den Menschen in den biblischen Geschichten auf ihrem Weg?

Welche Grenzerfahrungen erleben sie? Was gibt ihnen Kraft? Worin erfahren die Menschen Orientierung und Stärkung? Welche Hoffnung trägt sie durch die Zeit?

Gemeinsam wandern und Geschichten erleben, gemeinsam still sein und singen, gemeinsam beten und segnen sind besondere Erfahrungen für Kinder und eine Grunderfahrung biblischer Weg-Geschichten.

## Bibelwanderung planen

Wege abgehen, um die Zeitstruktur zu planen, Erlebnisräume der Natur zu entdecken und zu nutzen. Dabei ist es wichtig, auf Verkehrssicherheit, Gefahren und Ablenkungen zu achten.

In welche Richtung gehen wir? An welchen Orten und Gegebenheiten kommen wir vorbei?

Welche Erfahrungsräume öffnen sich?

Brunnen, Treppe, wilde Ecken, Baustelle, Mauer, Skulptur, Schulhof, Spielplatz, Brücke ...

Welche Erfahrungen können Kinder ausprobieren und entdecken?

Welche Naturräume liegen auf dem Weg? Wald, Büsche, Fluss, ...

Welche Erfahrungen machen Menschen in der biblischen Geschichte? Welche Erfahrungen lassen sich verknüpfen und verorten? Welche Vertiefungsmöglichkeiten bieten sich an?

Wo sind gute Erzählorte, dass alle verstehen und sehen können?

Mit der Bibelerzählung geben wir dem Ort eine Bedeutung. Besonders wirkungsvoll ist es, wenn wir an dem Ort so wenig wie möglich ordnen und gestalten. Denn die Orte haben bereits eine eigene Ästhetik. Hier können die Kinder in der jeweiligen Ordnung und Schönheit der Natur Erfahrungen erleben, die uns von Menschen in der Bibel erzählt werden.

## Kinder brauchen eine Orientierung

Naturräume bieten vielfältige Möglichkeiten: Eine Mitte ist sichtbar, wo Bäume im Kreis angeordnet stehen, ein Baumstamm liegt, eine Wiese einlädt oder Wege ein Dreieck bilden.

Bietet die Natur nicht für alle auf den ersten Blick erkennbar einen Spielort, so lässt sich dieser leicht mit Absperrband o.ä. kennzeichnen. Eine Gewebeplane ist ein guter Ort, um Platz zu nehmen und Sachen sichtbar für alle zu lagern.



## Kindergottesdienst mit Abstand

### Mitarbeiter einteilen

Folgende Verteilung hat sich bewährt:

Eine Reiseleiter\*in, die die Gruppe führt, die Zeit im Blick hat und den Kindern den Weg weist.

Eine Erzähler\*in der biblischen Geschichte in Abschnitten.

Weitere Mitspieler\*innen, die mit den Kindern unterwegs sind, Erfahrungen begleiten und vertiefen und darauf achten, dass niemand den Anschluss verliert.

### Stationen vorbereiten

Manche Station kann schon im Vorfeld eingerichtet werden, z.B. Seile spannen oder Wasserkanister platzieren, andere Stationen entstehen mit der Erzählung. Da braucht es eventuelle Mitarbeitende mit einem Bollerwagen bzw. einem Rucksack, die zuarbeiten.

Erste-Hilfe-Tasche und eine Flasche Leitungswasser müssen stets zur Hand sein.

Eine Bibelwanderung pflegt den achtsamen Umgang mit der Schöpfung und hinterlässt keine Spuren! Ein Müllsack ist dabei.

### Liturgie einer Bibelwanderung

Zusammenkommen in der Kirche

Glockenläuten

Begrüßung

Lied

Mit Gott reden

Kerze entzünden

Lied

Psalm

Miteinander unterwegs

Sich gürteln

Aufbrechen mit der Bibelgeschichte

Auf dem Weg sein...

Rasten und Essen

Auf dem Weg sein...

Im Segen Gottes gehen

Ankommen in der Kirche

Erfahrungen deuten, Bibelgeschichte beenden

Segen



## Gott befreit, begleitet und bewahrt sein Volk

### Bibelwanderung auf dem Gelände der Kirchengemeinde

10.30 - 12.30 Uhr (ab 12.00 Uhr kommen Eltern dazu)

E - Erzähler\*in, RL - Reiseleiter\*in, Mose, Aaron und Miriam als Spieler\*innen

#### Material:

Stoffstreifen als Gürtel (weiß 10 cm breit und 150 cm lang), Wachsmalstifte, Stab

Gitarre oder Trommel als Liedbegleitung für Miriams Tanz

Seil, Karabiner, Kanister mit frischem Wasser, Holzbecher „Kuxa“, Matten, Seil und andere Hindernisse aufbauen, Teppiche, Wachteln und Manna: Honigbrot oder Kellog's Smacks und Cabanossi, Kreidestifte, Schiefertafeln

### Beginn in der Kirche

Begrüßung

Lied: Voll im Wind und voll im Leben LH 205

Votum, Kerze anzünden

Lied: Die Kerze brennt LH 2

Gebet: Es ist gut, auf den Herrn vertrauen nach Psalm 118

Alle Es ist gut, *Handflächen öffnen*  
Es ist gut, *Hände nach vorne strecken*  
auf den Herrn vertrauen. *Arme zum Himmel strecken*

I Danket dem Herrn, denn er ist freundlich  
und seine Güte bleibt ewiglich.

II Alle sollen sagen:  
und deine Güte bleibt für immer.

Alle Es ist gut,  
es ist gut,  
auf den Herrn vertrauen.

I In meiner Not rufe ich zu Gott.

II Gott hört mich. Ich habe keine Angst.

Alle Es ist gut,  
es ist gut,  
auf den Herrn vertrauen.

I Gott ist für mich und öffnet die Türen.

II Gottes Gerechtigkeit zieht ein.  
Ich atme auf.

Alle Es ist gut,  
es ist gut,  
auf den Herrn vertrauen.

I Dies ist der Tag, den der Herr gemacht.

II Lasst uns freuen und fröhlich sein.

Alle Es ist gut,  
es ist gut,  
auf den Herrn vertrauen.  
Lasst uns feiern! *Arme hin und her schwenken*



## Kindergottesdienst mit Abstand

### Lied zum Wandern: Ostinato „Geh mit uns auf unserm Weg“ LH 19

E Da brannte ein Feuer, aber der Dornbusch verbrannte nicht.  
Da musste ich hin, ich wollte diese unglaubliche Erscheinung sehen!  
Gott meldete sich. „Mose, Mose!“ – „Ja, ich höre!“  
„Zieh' deine Schuhe aus, worauf du stehst ist heiliges Land.“

**Kinder ziehen auch die Schuhe aus.**

„Ich bin der Gott deiner Väter, ich habe das Elend deines Volkes gesehen.  
Ich will sie retten. Geht in ein Land, das ich euch zeigen werde!“

„Wer bin ich, dass ich einfach so zum Pharao gehe. Und was soll ich sagen, wenn sie fragen?“ zweifelt Mose.

„Ich stehe dir zur Seite. Ich-bin-da, weil ich da bin. Der Ich-bin-da schickt dich...“

Gottesname bleibt unendlich geheimnisvoll und unbegreiflich, wie Gott selbst.

Wir spüren seine heilvolle Gegenwart.

**Kinder bilden Familienclans und werden von je einem Mitarbeitenden begleitet. Nicht nötig bei einer kleinen Gruppe.**

### Aufbrechen

RL Kommt Kinder, es ist Zeit. Aufregende Ereignisse liegen hinter uns.  
Jetzt geht's los. Wir machen uns auf den Weg.

**Kinder schreiben ihren Namen auf den Stoffstreifen und binden ihn um. Ein Stoffstreifen mit dem Namen Gottes „Ich-bin-da“ wird um den Stab gebunden und begleitet die Gruppe.**

### Sich gürten

Der Gürtel hält das Untergewand und das Obergewand zusammen.  
Doch vorher schreibt euren Namen auf den Gürtel.

**Erzähler\*in macht es vor, gürtet sich und steckt etwas in die Taschen.**

Der Gürtel hält unsere Kleidung zusammen. Außerdem können wir an ihm Sachen festmachen oder verstauen. Was nehmt ihr mit? Was brauche ich? Wir umgürten uns mit...

*Auf dem Weg mit Kindern über die Ereignisse nachdenken: Plagen und Passahabend.*

E Gott stattete Mose aus mit einem Stab.  
An seiner Seite war sein Bruder Aaron, der immer die richtigen Worte fand, wenn Mose ins Stottern kam. Eine Wolkensäule bei Tag und einer Feuersäule bei Nacht begleitete die Israeliten. Gott zeigte ihnen den Weg. Auf geht's ins gelobte Land!  
Sie zogen los mit ihren Hoffnungen.  
Sie zogen los mit allem, was zu ihnen gehörte.

RL Ein Wanderlied begleitete sie durch die Zeit. Wenn die Stimmung mal drückte, dann half singen. *Was hoffst du?*

### Lied: Geht mit uns auf unserm Weg... LH 19

### Durchs Schilfmeer

E Gott sprach zu Mose: „Hebe deinen Stab auf und recke deine Hand über das Meer und teile es mitten durch, so dass das Volk auf dem Trockenen mitten durch das Meer gehen kann.“ Und die Israeliten gingen trocken durch das Meer. Und das Wasser war wie eine Mauer zur Rechten und zur Linken.

*Mose hebt den Stab. Kinder gehen hintereinander durch wilde, zugewachsene Wege... an der Kirche entlang.*



## Kindergottesdienst mit Abstand

RL *Drängelt:* Lasst mich durch...  
Schnell. Schnell, beeilt euch...  
Das Wasser kommt.  
Hört ihr das Rauschen?  
Ich will nicht baden gehen.

### Danklied Miriam

E Die Israeliten freuten sich und sangen Gott ein Danklied: Herr, deine Hand tut Wunder, deine Hand kann Feinde zerschlagen! Das ganze Volk tanzte und sang:

### Lied: Du, Gott, stützt mich LH 66

*Tanz mit Trommelschlag, erst in Kleingruppen und dann mit allen...*

RL Geschafft! Wir sind frei!  
Sind alle da? Sind wirklich alle da?  
Familien: Kinder, Onkel, Omas?  
Danke Gott!

*Wie fühlt sich das an, schnell durch das Chaos zu gehen? Wie fühlt sich Freiheit an?*

### auf dem Weg...

E „Ist es noch weit?“ „Mose, wo ist denn das gelobte Land? Wo ist denn Gott?“  
„Lass uns in Ruhe, Mose. Es wäre besser für uns den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.“ Die Israeliten murrten.

*Hindernisse in der Natur nutzen und Kinder herausfordern. Kinder laufen Hügel runter. Am Baum ist ein langes Seil befestigt, an dem sich die Kinder den Hügel wieder hochziehen können.*

RL Seht ihr die Wolkensäule? Sie zeigt uns den Weg.  
Lasst uns gehen.  
Ins gelobte Land...

### Oase Elim

E Und sie kamen nach Elim.  
Da waren 12 Wasserquellen und 70 Palmbäume.  
Sie lagerten dort am Wasser.

*Im Baum steht ein Kanister/Wassersack mit Wasser. Kinder zapfen frisches Wasser mit einem Holzbecher oder mit den Händen.*

RL Sind wir schon da? Ist hier das gelobte Land?  
Ich sehe nur Sand. Sand und Steine.  
Wasser. Endlich.  
Oh, das tut gut. Ich will meeehr...  
Spürt ihr die Frische?



### auf dem Weg...

E Der Weg war steinig. Die Sonne glühte heiß. Es war ein langer Weg durch die Wüste. Das Murren hörte nicht auf. In Ägypten hatten wir Fleischtöpfe und das Brot in Fülle. Mose sprach zum Volk: „Ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen und ihr könnt jeden Tag sammeln, was ihr braucht. Und am Abend wird Gott euch Fleisch zu essen geben.“

*Im Pfarrgarten: Tritt-Matten liegen aus, nur hier darf getreten werden; Hindernisse liegen im Weg; mehrfach um den Baum gehen, Tempo und Richtung ändern; Naturräume bieten eigene Hindernisse.*

## Kindergottesdienst mit Abstand

- RL Vorsicht: hier nur auf Zehenspitzen  
Von Stein zu Stein hüpfen  
Schleichen  
Hindernisse überwinden  
So viele Jahre sind wir unterwegs...  
Pause machen und langsam weitergehen  
Ach, du hattest schon wieder Geburtstag? Wie die Zeit vergeht...



## Lagerplatz *Teppiche liegen verteilt mit Brot und Cabanossi-Würstchen*

- E Manna hatte einen Geschmack wie Semmel mit Honig.  
Und die Israeliten aßen Manna vierzig Jahre lang.



*Familien suchen sich eine Lagerstelle aus:*

*Teppiche mit Manna, Wachteln -*

*Zeit zum Beten und Essen!*

*Gemeinsam beten sie den Psalm: Es ist gut auf den Herrn vertrauen*

- RL Mmmmmh, ist das lecker!  
Ich will mehr von diesem köstlichen Himmelsbrot.  
Was? Wir müssen wieder weiter?

## auf dem Weg...

- E Weiter ging es. Weit konnte es nicht mehr sein.  
Immer diese Streitereien. Musste das sein?  
„Wären wir doch nur in Ägypten geblieben...“  
Wo ist Mose? Lasst uns auf ihn warten.  
Bestimmt redete er gerade wieder mit Gott.

- RL Auf geht's! Nehmt die Decken mit...  
Na, siehst du schon das gelobte Land?

## Lagerplatz

- E Mose kam zurück und hielt die zehn Gebote in den Händen!  
Gottes gute Regeln für ein gelingendes Leben! Wenn wir das wichtig nehmen, dann werden wir glücklich sein...

*Kinder überlegen eigene gute Regeln und schreiben sie mit Kreidestiften auf Tafeln.*

- RL Was erzählt er da?  
Kennst du gute Regeln?  
Braucht es in dieser Zeit neue Regeln – Corona-Regeln?  
Fehlen vielleicht noch wichtige Regeln?



## Kindergottesdienst mit Abstand

### Ankommen in der Kirche

- RL Kommt mit ins gelobte Land!  
Setzt euch auf die Teppiche. Könnt ihr noch?  
Auf der Wanderung habt ihr viel erlebt. Hunger und Durst.  
Ein weiter Weg. Quer durch die Wüste, durch die Wiesenwüste.  
Manchmal im Kreis, manchmal steinig, manchmal bergauf – immer war die Wolkensäule euer Begleiter. Nie musstet ihr im Dunkeln gehen.  
Und wirklich, sein Name ist Programm, Gott geht mit!  
Trotzdem kamen Zweifel auf. Hunger machte schlechte Laune. Streitereien waren an der Tagesordnung. Ihr habt für euch gute Regeln bedacht, habt herausgefunden, was es braucht, wenn Leben gelingen soll. In jeder Familie sind eigene Regeln entstanden, die wollen wir uns ansehen.



*Schiefertafeln werden angesehen und vor dem Altar zum Kreuz zusammengelegt.*

- E Auch Jesus wird nach den Gesetzen gefragt und antwortet mit einer guten Regel Gottes:

Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt und deinen Nächsten wie dich selbst.

Jesus hat immer wieder Gottes gute Regeln eingesetzt!  
40 Jahre ist das Volk in der Wüste unterwegs bis sie endlich in das versprochene, in das gelobte Land einziehen. Mose ist nie angekommen im gelobten Land!



- RL In den Ferien kommen wir ein bisschen auf den Geschmack vom gelobten Land.

Wir fallen aus dem Alltag in eine neue Zeit – eine Zeit, ganz aus Gottes Händen!

Wenn wir aus dem Garten naschen, schmecken wir wie freundlich Gott ist.

Dank der guten Regeln Gottes gelingt unser Leben!

Vertraut auf Gott: ich bin da – Ich bin für euch da! Das ist sein Name!

Es ist gut, auf den Herrn vertrauen.

Gott ist da, wenn ihr aus der Ferienzeit zurück seid. Es geht anders weiter!

Das Schild an der Klassentür ändert sich, im Kindergarten seid ihr die Größeren und manche entdecken eine neue Schule mit vielen neuen Gesichtern.

Es ist gut, auf den Herrn vertrauen!

Mit diesen Worten senden wir euch in die neue Zeit.

### Segnung der Kinder

Gott segne dich! Geh und wage Vertrauen!

**Lied** neuer Text: Geh mit Gott, auf deinem Weg, Geh mit Gott auf deinem Weg.

*Susanne Paetzold, Referentin Arbeitsbereich Kindergottesdienst Michaeliskloster Hildesheim*